



Gynäkologe Dr. Jens Haßfeld hilft in größter Not

Von Mittwoch auf Donnerstag hatte Dr. Haßfeld Nachtdienst im Spital. Gegen 6 Uhr am Morgen untersuchte er eine 71-jährige Quechua-Indianerin mit einem stark aufgetriebenen Bauch. Die ganze Nacht hindurch war die Frau mit ihrem Sohn aus der Provinz Chincheros angereist. Eine gründliche Ultraschalluntersuchung ergab eine bestimmte Verdachtsdiagnose und am Freitag stand die Patientin natürlich auf dem Operationsplan.

Dr. Haßfeld wurde von Dra. Yorgina Urrutia aus Lima assistiert. Die Assistenzärztin der Universität Cayetano Heredia wird diesen Eingriff sicherlich nicht so schnell vergessen. Die beiden Ärzte saugten 10 Liter Flüssigkeit aus einer Eierstockszyste die sich mehrmals um ihren Stiel gedreht hatte. Kein Wunder, dass die Patienten seit Wochen unter starken Schmerzen gelitten hatte.

Am heutigen Sonntag wurde die Frau nach Hause entlassen. Wortwörtlich erleichtert und zutiefst dankbar. Wenn sie jetzt in der Nachbarschaft von ihren Erfahrungen in Curahuasi berichtet, wird es nicht lange dauern und ein ganzer Schwung an Patientinnen sitzt in einem Kleinbus mit dem Ziel: Hospital Diospi Suyana.